



Pressemitteilung

Für Samstag, den 18. Februar laden die Städtischen Museen Zittau zu einem weiteren spannenden Vortrag zum Thema *Spielzeug* ins Museum Franziskanerkloster ein.

18.02.2017, 15 Uhr

Vortrag:

Krieg im Spiel gestern und heute. Von Zinnsoldaten und virtueller Krieger

Karsten Jahnke, Museum für sächsische Volkskunst Dresden

Krieg spielen – muss das sein?!

Krieg zu spielen ist seit dem Zweiten Weltkrieg aus gutem Grund tabuisiert. Was vorher als selbstverständlicher, kaum hinterfragter Bestandteil jungmännlicher Erziehung galt, tauchte seitdem in eine Dunkelzone ab, nicht ohne stets aufs Neue die Gemüter zu erhitzen. Eltern und Kinder führen zuweilen erbitterte Kämpfe um Spielzeugwaffen, Computerspiele und dubios erscheinende Fantasy-Welten. Kopfschüttelndes Entsetzen einerseits, ungebremste Begeisterung andererseits stehen sich unversöhnlich gegenüber. Zwischen den Fronten steht unverrückbar das Tabu: Krieg spielt man nicht.

Der Vortrag gibt einen kurzen Überblick über die Geschichte des bürgerlichen Kriegsspiels der letzten 200 Jahre bis heute, zu welchem ungezählte Armeen aus Zinn, Papier, Holz oder Elastolin antraten – vielen von uns sind diese noch aus der eigenen Kindheit bekannt.

Kaum bekannt dagegen dürfte sein, dass es allein in Deutschland ca. 3000 Teams gibt, die „Airsoft“ spielen, ein taktisches Geländespiel mit Druckluftwaffen. Das Liverollenspiel oder auch LARP (LARP (engl.) = Live Action Role Playing) begeistert mittlerweile Tausende und lässt sie mit Haut und Haar eintauchen in die phantastische Welten eines zuweilen auch kriegerischen Geschehens. Und was bringt letztlich Millionen Jugendliche dazu, sich täglich stundenlang ins Kriegsgeschehen am Computerbildschirm zu vertiefen? Vor allem aber: Ab wann gilt ein Spiel als Kriegsspiel?

Einige dieser Punkte werden sich mit Sicherheit (er)klären lassen.

Der Vortrag richtet sich ausdrücklich an alle Altersgruppen vom Teenager aufwärts – und vor allem auch an Eltern, ErzieherInnen und LehrerInnen.

Foto:

„Krieg spielt man längst auch schon jenseits von Spielbrett und Kinderzimmer. In virtuellen Welten, auf weitläufigem Gelände und in tiefen Wäldern werden heute ebenfalls Schlachten geschlagen.“ (© SKD/Museum für Sächsische Volkskunst, Foto: Frank Höhler)